

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 31.

Weimar.

28. Dezember 1871.

[119]

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhayn, Neustadt und Lautenburg

u. u.

Nachdem im Königreiche Bayern ein mit dem 1. Januar 1872 in Wirksamkeit tretendes Gesetz, die metrischen Maaße im Malzausschlagswesen betreffend, erlassen worden ist, verordnen Wir zur Ausführung des Artikels 7 des Staatsvertrags vom 24. Mai 1843, betreffend die Zoll- und Handelsverhältnisse, desgleichen die Besteuerung der inneren Erzeugnisse im Vordergericht Dsheim, mit Zustimmung des getreuen Landtags für das genannte Vordergericht — v. i. den Bezirk des Amtes Dsheim mit Ausnahme des Ortes Melpers — wie folgt:

- 1) Das königlich Bayerische Gesetz vom 18. Februar 1871, die metrischen Maaße im Malzausschlagswesen betreffend, welches nachstehend noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, tritt mit dem 1. Januar 1872 auch in dem Vordergericht Dsheim in Kraft.
- 2) Die Bestimmung unter Ziffer 4 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 wegen Einführung des königlich Bayerischen Malzausschlagsgesetzes vom 16. Mai 1868 im Vordergerichte Dsheim wird vom 1. Januar 1872 an aufgehoben und es findet von demselben Zeitpunkte an Artikel 35 dieses königlich Bayerischen Gesetzes im Vordergerichte Dsheim mit der Maßgabe Anwendung, daß an Stelle von Absatz 3 desselben folgende Bestimmung tritt: